



Strukturwandel planen und gestalten aus Mehrebenenperspektiven

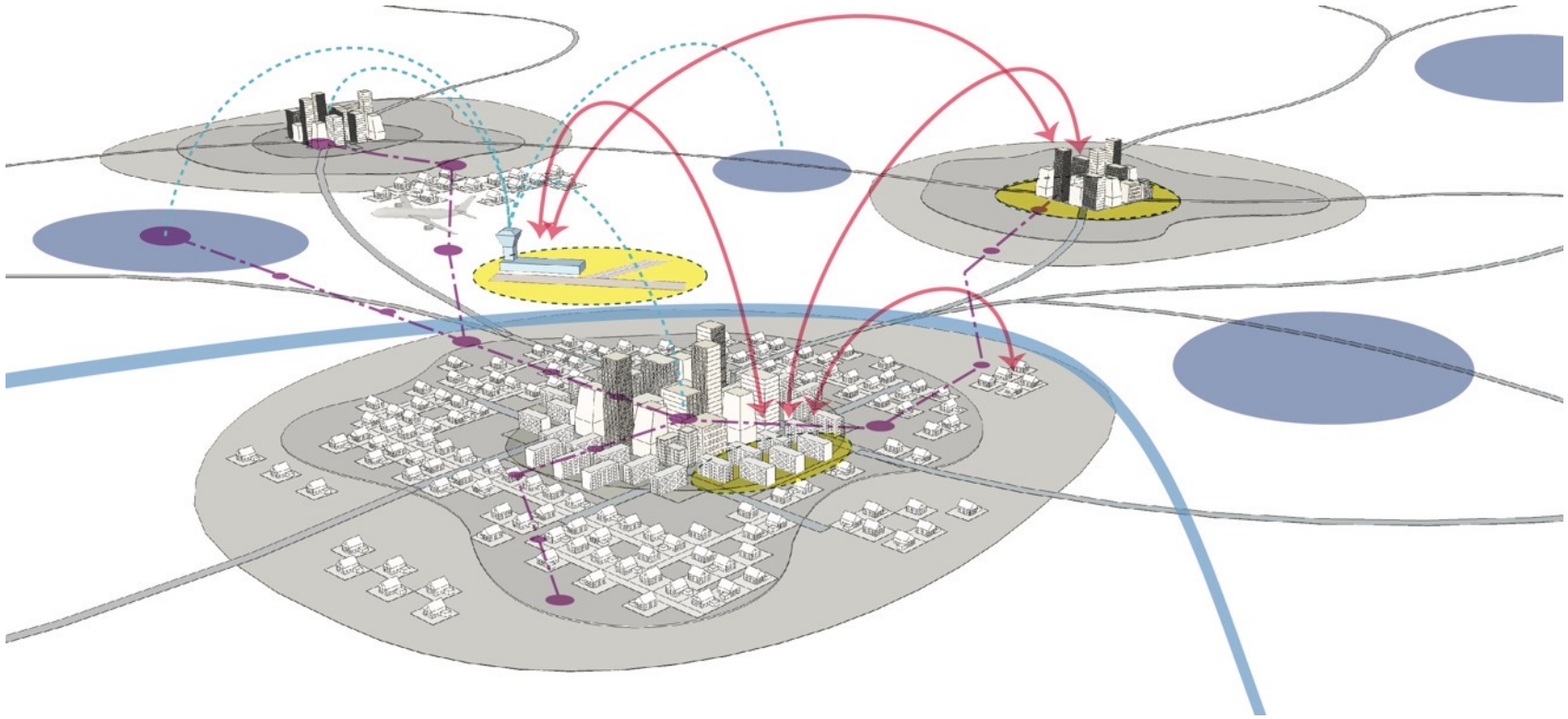
Prof. Dr. Agnes Förster
Lehrstuhl für Planungstheorie und Stadtentwicklung
REVIERa Transformationsplattform der RWTH

Lernziele

Sie verstehen, dass

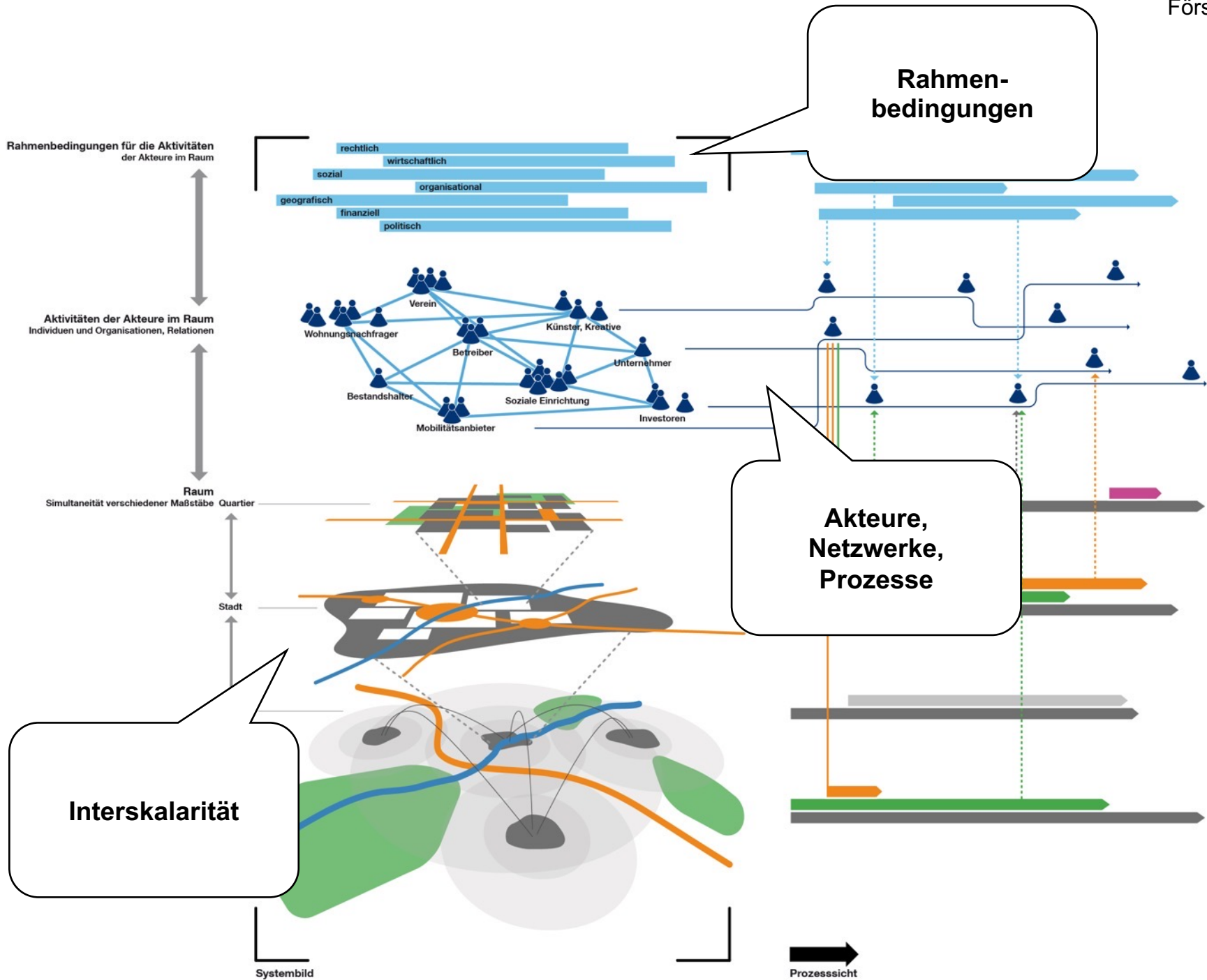
- räumlicher **Wandel in einer Region ein Prozess** ist, der ausgehend von verschiedenen ‚Ebenen‘ **Impulse erhalten** und von dort aus **gestaltet** werden kann
- ‚**Ebenen**‘ unterschiedlich gelesen werden können
 - räumliche Maßstabsebenen XS bis XXL
 - Raumverständnis
 - Interventionsebenen
 - Mehr-Ebenen-Governance und Verknüpfung unterschiedlicher Steuerungsmodi
- die gezielte **Vernetzung** und verbesserte **Interaktion** zwischen diesen Ebenen die **Wirkung** einzelner Impulse und Beiträge zum Wandel erhöhen können

Region als komplexes und dynamisches System



Region entwickelt sich durch simultane räumliche, soziale, wirtschaftliche, kulturelle... Prozesse auf verschiedenen räumlichen Maßstabsebenen

Alaily-Mattar 2014



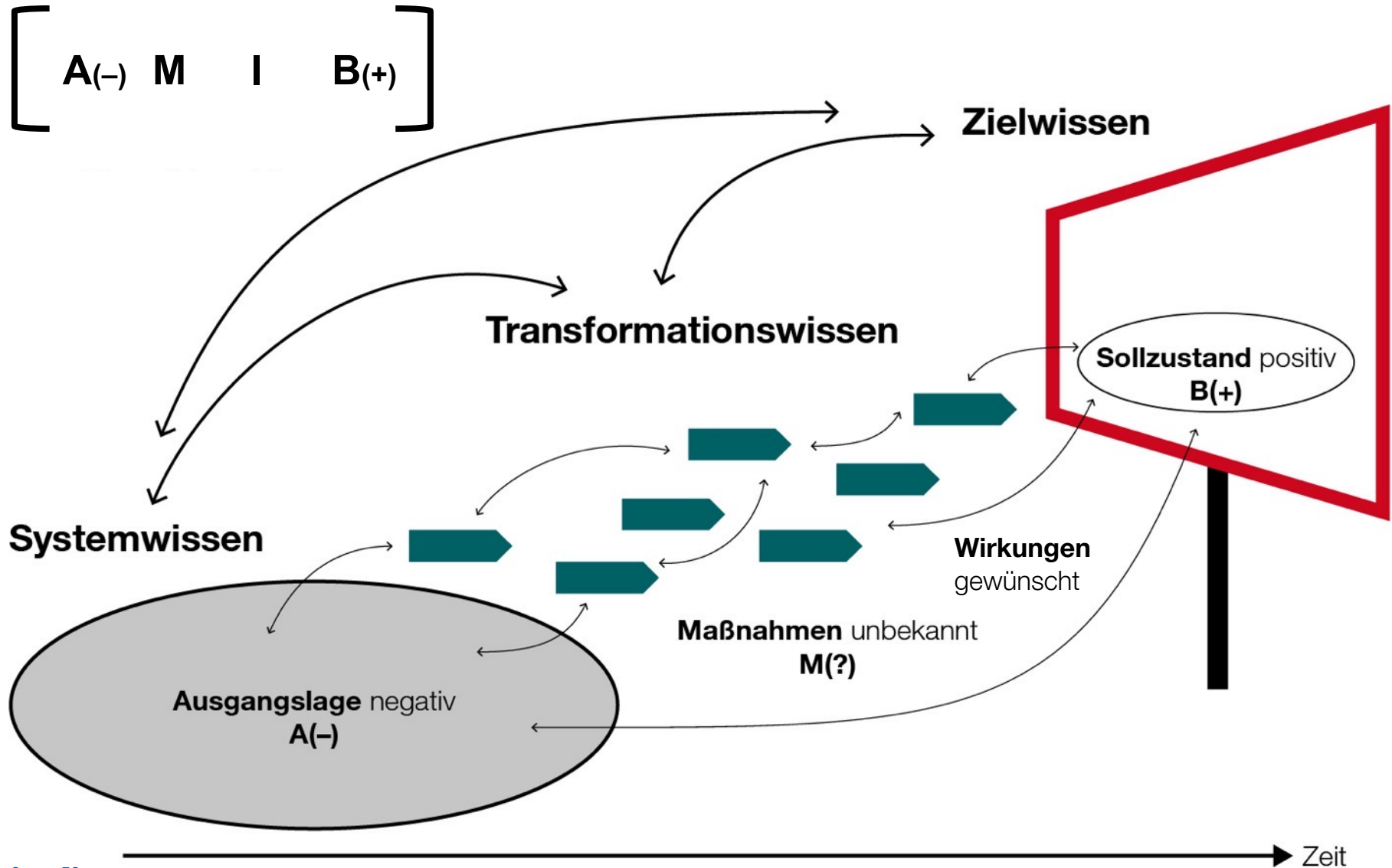
Region als Bestand

Fotos: Daniel Mnderlein, Ivo Mayr
tu! Hambach 2023



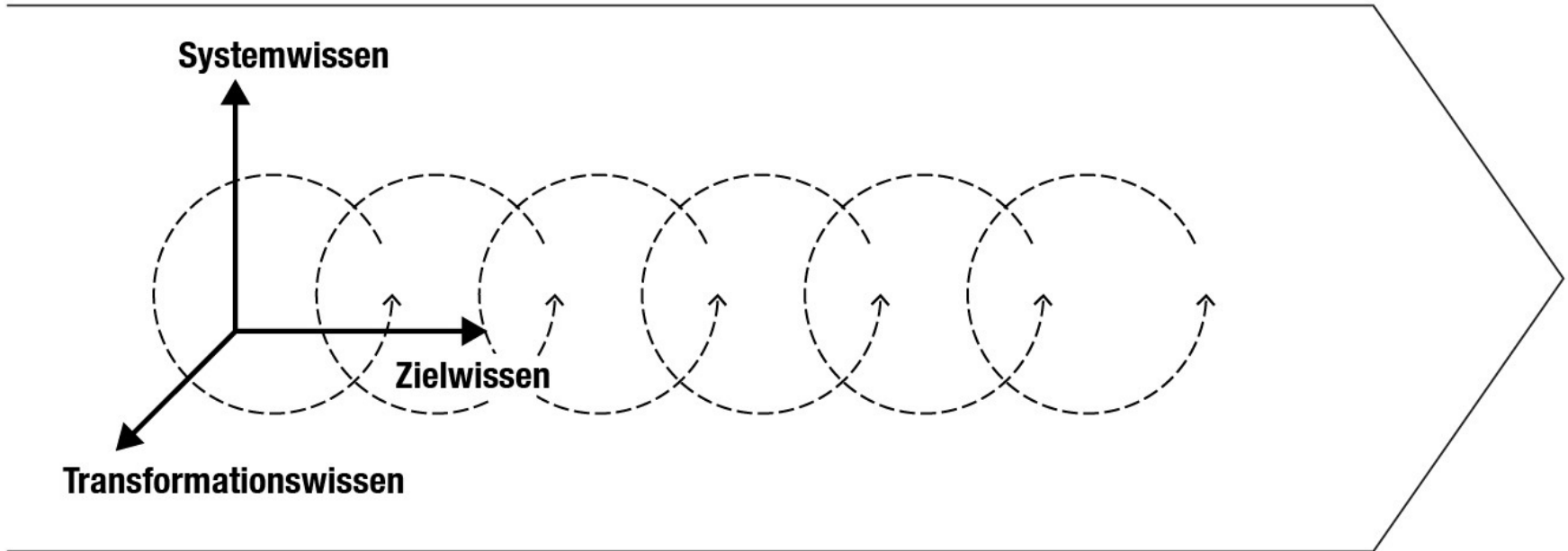
Komplexe Probleme lösen...

relational = Navigieren im dynamischen Wechselspiel sich wandelnder Variablen



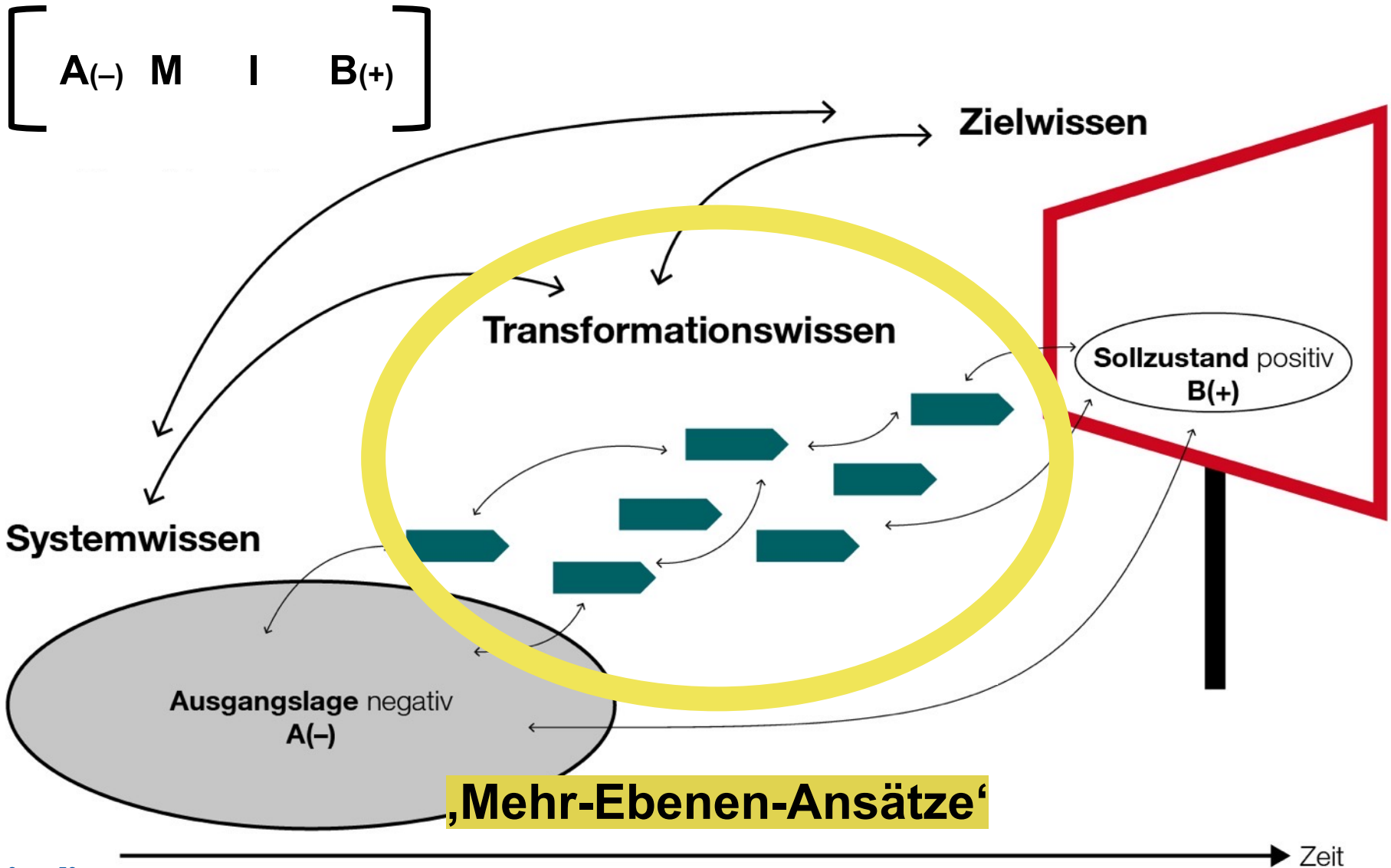
Transformation gestalten...

Prozesse der Neuverknüpfung von System-, Ziel- und Transformationswissen



Komplexe Probleme lösen...

Mehr-Ebenen-Ansätze = Handlungs- und Wirkungsorientierung



„Mehr-Ebenen-Ansätze“

Mehrebenenperspektiven

#1 Maßstabsebenen

#2 Raumebenen

#3 Interventionsebenen

#4 Steuerungsebenen

#1 Maßstabsebenen

Maßstäbe verstehen

Was entscheidet sich auf welchem Maßstab?

Region

- Nutzungen und Präferenzen zu Wohnen, Arbeiten, Mobilität etc.
- Funktionsfähigkeit und Verfügbarkeit Ressourcen und Infrastruktur
- Wahrnehmung der Standortattraktivität und Identität

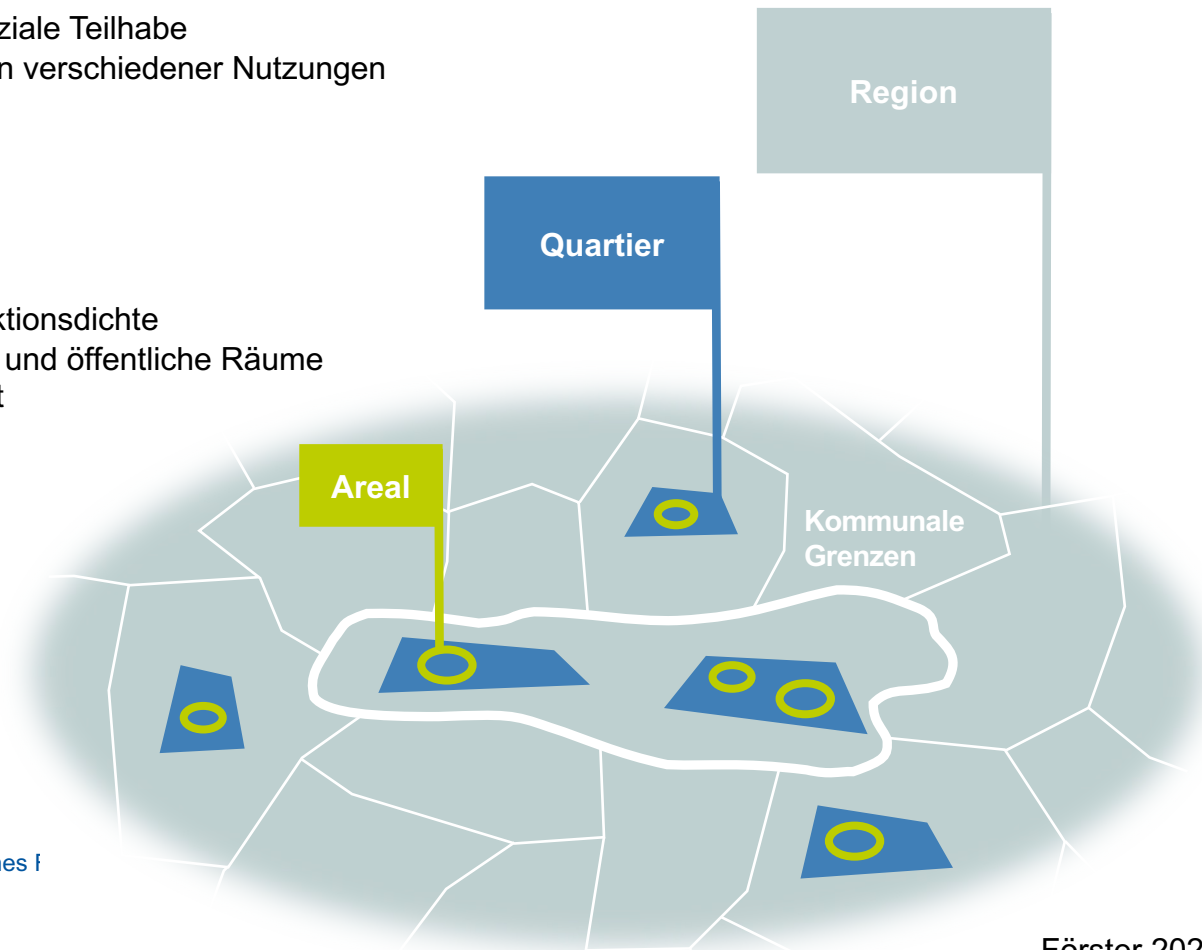
Quartier

- Zusammenleben, Nachbarschaft und soziale Teilhabe
- Räumliche Nähe, kurze Wege, Synergien verschiedener Nutzungen
- Umwelt, Gesundheit, Wohlbefinden
- Versorgung und Services
- Stadtraum und Stadtbild

Areal

- Bauliche Dichte, Nutzungsdichte, Interaktionsdichte
- Schnittstellen zur Stadt – Erdgeschosse und öffentliche Räume
- Nutzbarkeit, Passgenauigkeit, Flexibilität
- Ressourceneinsatz

Die Lebensqualität der Bewohner:innen entscheidet sich im Zusammenspiel von Qualitäten auf verschiedenen räumlichen Maßstabsebenen!



IBA Metropolregion München

2 ZUGÄNGE
Mobilität erreichbar machen

3 TESTSTRECKE
Die Region löst Visionen punktuell Wirklichkeit werden

4 UNTER HOCHDRUCK
Quartiere als Inkubatoren für neue Formen der Mobilität

5 RAUMQUALITÄT
Neue Räume als Vitrine einer lebendigen Mobilitätskultur

6 REGIONALE HORIZONTE
Ein gemeinsames Bild für die Landschaft

7 KOPPLUNGEN
Neue Allianzen für eine regionale Mobilitätskultur

WAS? Was trägt dieser Ansatz zu den Herausforderungen in der Region bei?

WO? Wo kann der Ansatz umgesetzt werden oder andocken?

WIE? Wie müssen die Akteure ins Spiel kommen?

The wall features several diagrams, including maps of the Munich region and horizontal scales for 'Lebensqualität' (Quality of Life), 'Umweltqualität' (Environmental Quality), 'Wirtschaftlicher Erfolg' (Economic Success), and 'Politisches Klima' (Political Climate). Each diagram is annotated with numerous pink and orange sticky notes.



Drei Handlungsebenen

Ich

Individuelles Verhalten

Transformation durch das eigene Verhalten

„Mobilität startet bei mir, jeder ist Teil der IBA“

Wir

Räume und Nachbarschaften

Transformation durch bauliche Projekte

„Die IBA baut und organisiert neue Räume der Mobilität.“

Zusammen

Regionale Vernetzung und Infrastruktur

Transformation durch regionale Vernetzung

„Die IBA bringt die Region zusammen!“

Ansatz

Fragen

Projekttyp

Wie will ich unterwegs sein?
Wie kann ich **mit meinem (Mobilitäts-)Verhalten** Räume verändern und mehr Lebensqualität generieren?

Welche Räume der Mobilität brauchen wir für **gesellschaftliche** Teilhabe und mehr **Lebensqualität**?
Welche **Wohn- und Arbeitskonzepte** können die Räume der Mobilität verändern?

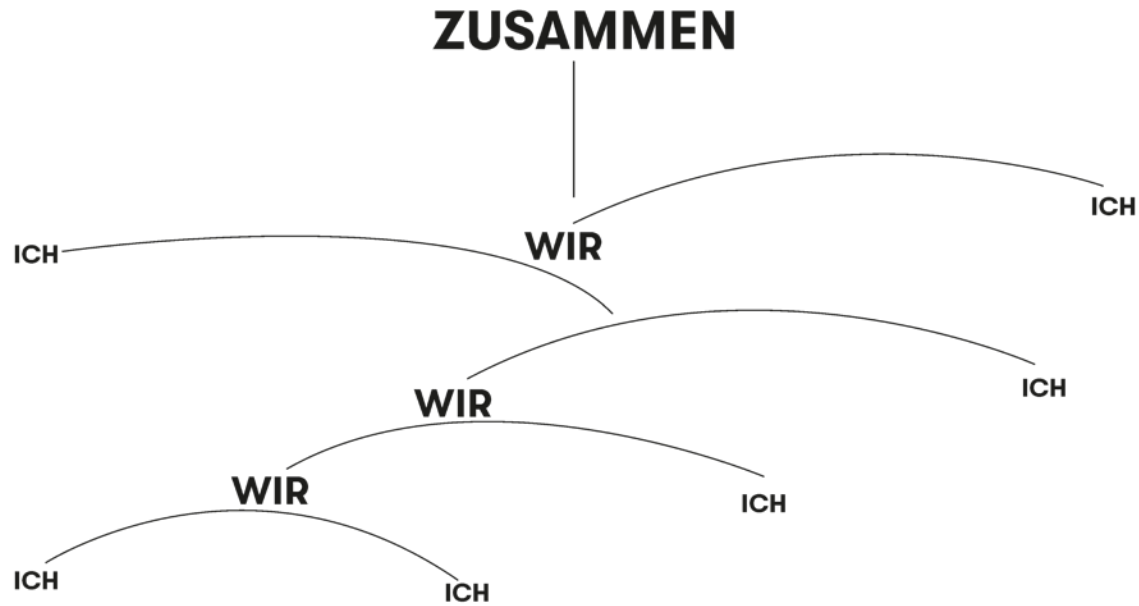
Welche regionale Strategien der **Kommunikation** und der **räumlichen Vernetzung** sind nötig?

Experimente und **Aktionen**
kleine Utopien „vor der Tür“ und „auf dem eigenen Weg“ im Alltag testen
Regeln und **Räume auf Zeit** verändern

Konkrete **Bauvorhaben** vom öffentlichen Raum über Wohn- und Arbeitskonzepte bis zu Quartieren und Trassen

Vernetzende **Infrastrukturen** und **Freiräume**
Neue **Governance-Instrumente** und Strukturen testen
Gemeinsame **Ziele/ Raumvisionen** für langfristige Systemveränderungen erzeugen

Projektportfolio IBA Basel



IBA Basel projects | IBA Basel n.d.



S | IBA KIT



M | Grenzach



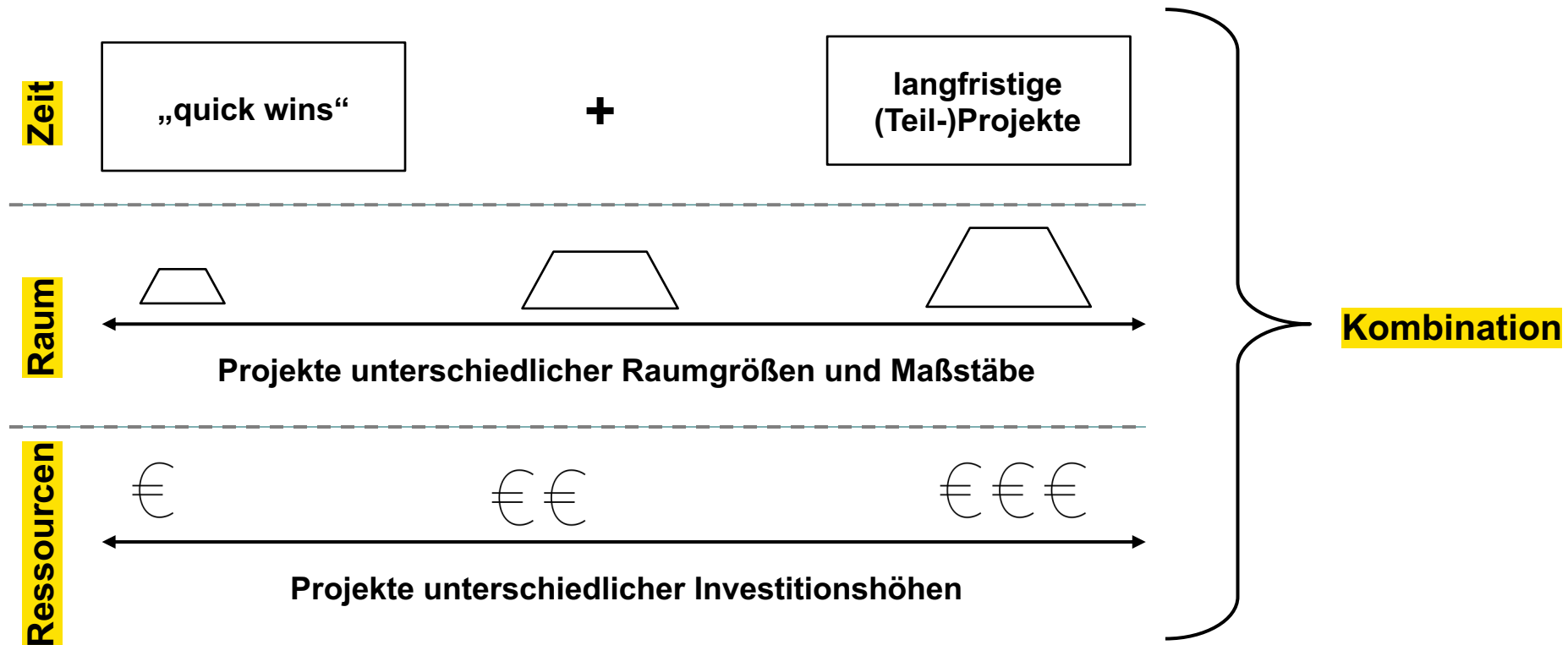
L | Rheinuferweg



XL | 3Land

IBA Metropolregion München

Skalen | Wirksamer Projekt-Mix



#1 Maßstabsebenen

Fragen an Transformationsprozesse in Braunkohleregionen

- Welche **Portfoliostrategie** liegt den Transformationsprojekten in den Regionen zugrunde?
- Wie kann im Zusammenspiel **KLEIN-MITTEL-GROSS** eine nachhaltige Wandeldynamik erzeugt werden?

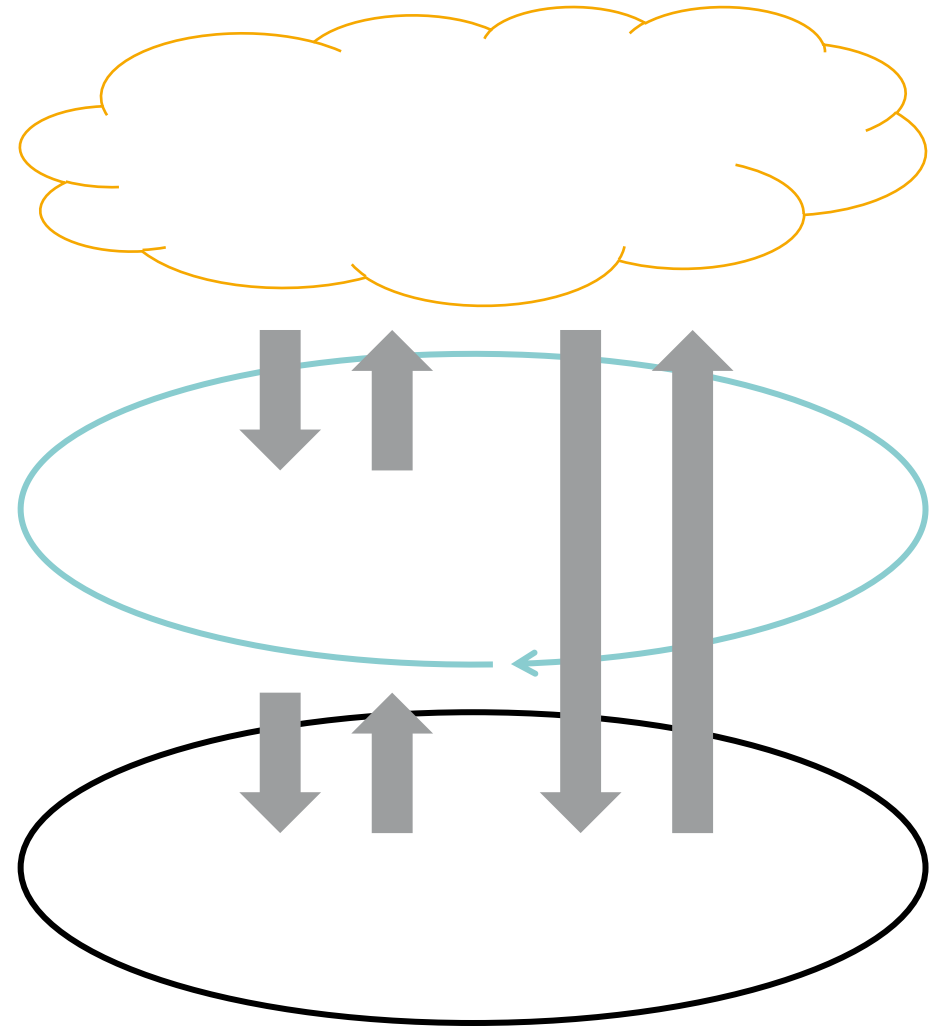
#2 Raumebenen

Wandel im Zusammenspiel von...

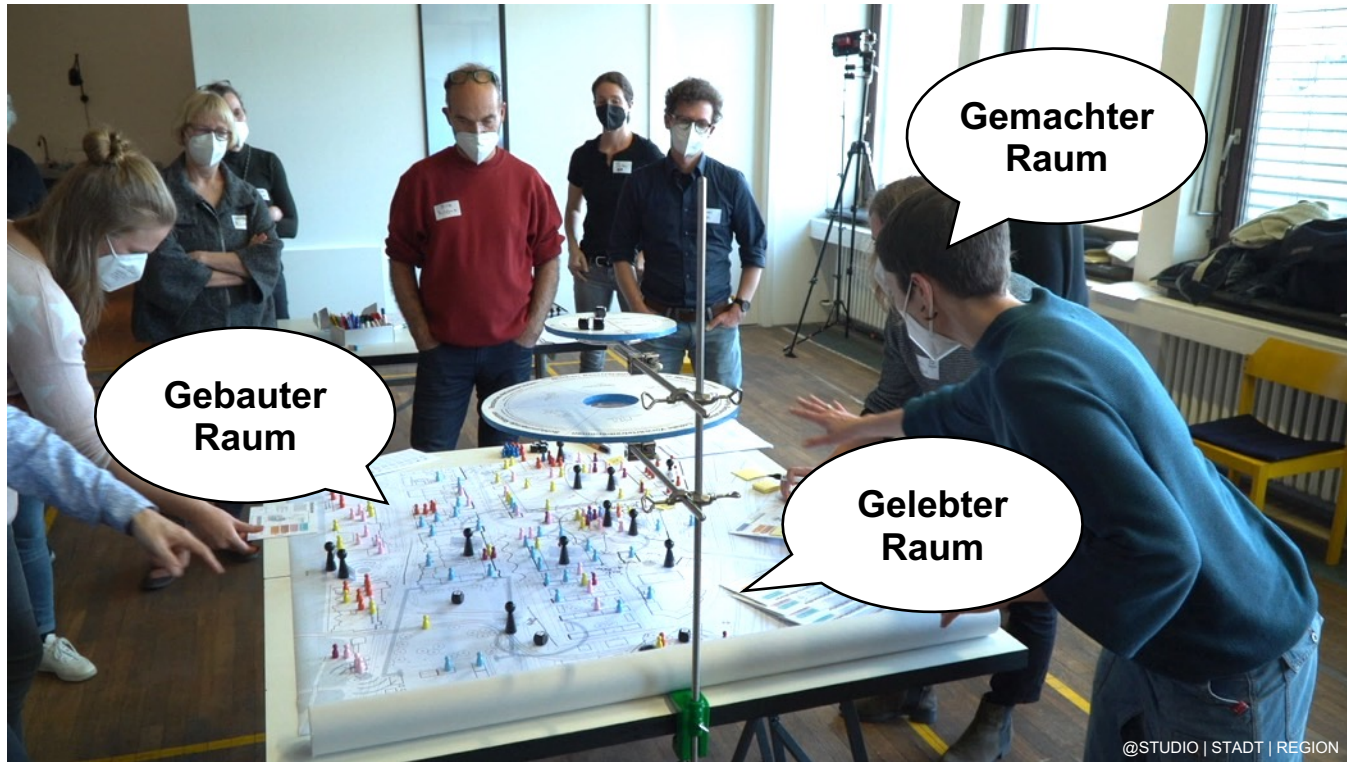
Normen, Werte, Kultur
die Raum und Governance
beeinflussen

Governance
Akteure, Arenen, Prozesse

Raum
z.B. Distanz, Funktion, Prozess



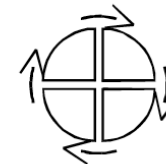
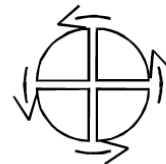
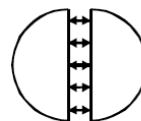
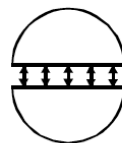
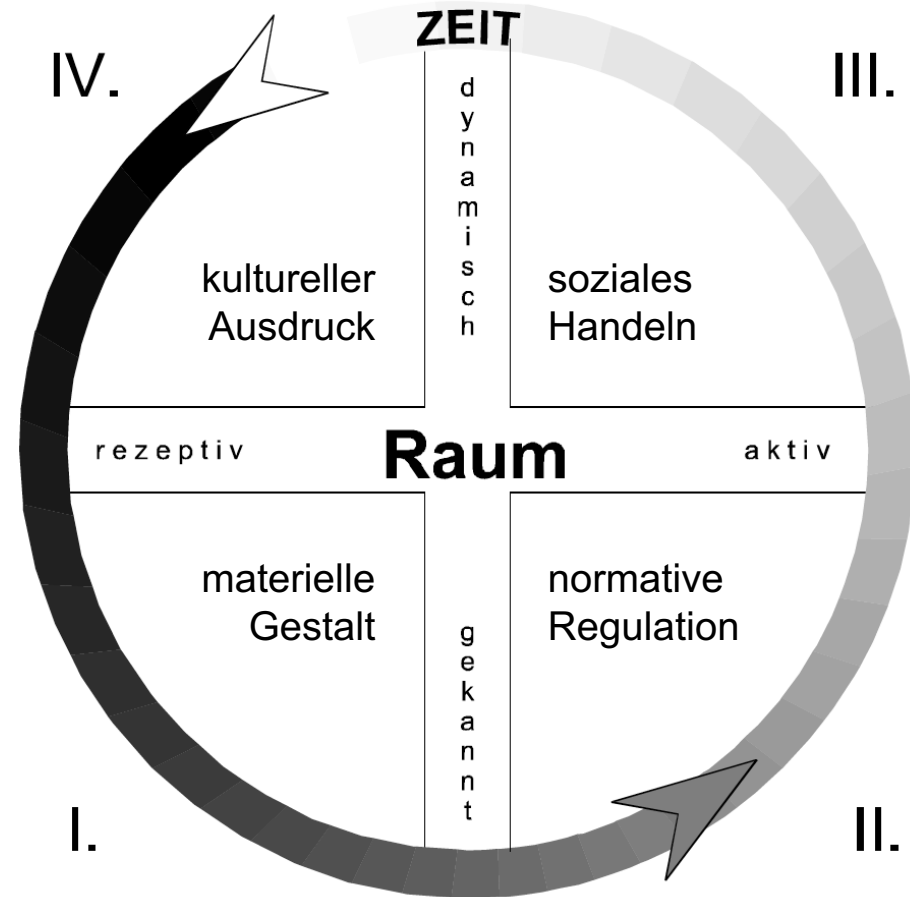
Wandel im Zusammenspiel von...



Wandel im Zusammenspiel von...

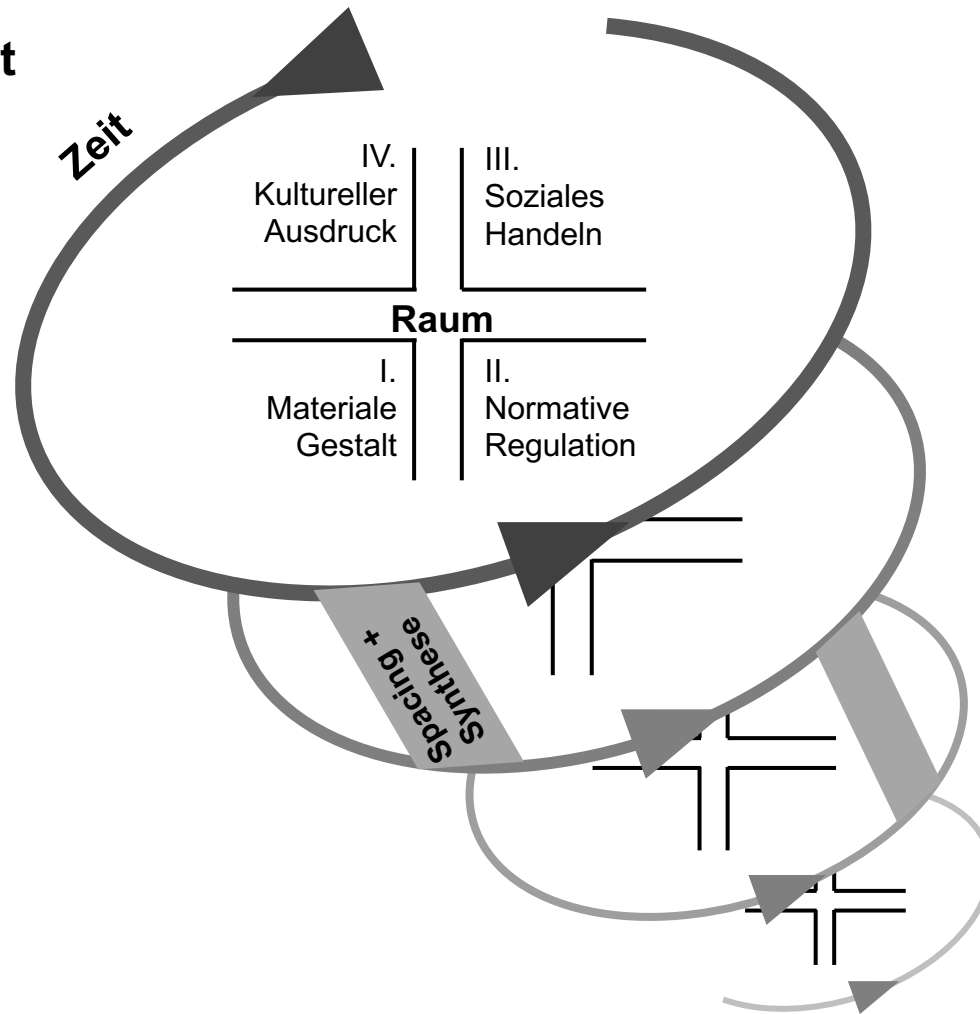
Sozialwissenschaftliches Raummodell Läpple 1991, Sturm 2000

- I. Die materiale Gestalt des Raums
- II. Die strukturierende/ normative Regulation im/ des Raums
- III. Das historische Konstruieren des Raumes durch soziales Handeln
- IV. Der kulturelle Ausdruck im Raum und des Raumes



Wandel im Zusammenspiel von...

Raumproduktion in der Zeit



Verständnis von Raum und Design

„Design ist Unsichtbar“ Burckhardt 1980

Sichtbare Gegenstände des Designs

- Geräte, Gebäude, Dosenöffner, Kaffeemaschinen...
- Die Welt als eine **Welt von Gegenständen**, deren äußere Rahmenbedingungen als gegeben anerkannt werden

Alternative Einteilung der Welt in **integrierte Komplexe**

- z.B. Straßenecke mit Kiosk, Bus, Zeitung, Wege, Umsteiger sowie Teile organisatorischer Systeme wie Buslinien, Fahrpläne, Zeitschriftenverkauf, Ampelphasen

Unsichtbares Design erforderlich

- Design, das **unsichtbare Gesamtsysteme**, bestehend aus Projekten und zwischenmenschlichen Beziehungen, bewusst zu berücksichtigen imstande ist

„Design ist Unsichtbar“ Burckhardt 1980

„Unsichtbares Design: Damit ist heute gemeint: das konventionelle Design, das seine Sozialfunktion selber nicht bemerkt. Damit könnte aber auch gemeint sein: ein Design von morgen, das unsichtbare Gesamtsysteme, bestehend aus Projekten und zwischenmenschlichen Beziehungen, bewusst zu berücksichtigen imstande ist.“

Dimensionen von Design

Quelle: R.A. Young 2008

Intangible

Makro

D3 - Policy

The creation of meaning and purpose

Design of context

D2 - System

The design of systems and services

Designing context

D1 - Products

The conventional world of design of artefacts, components and products

Design in context

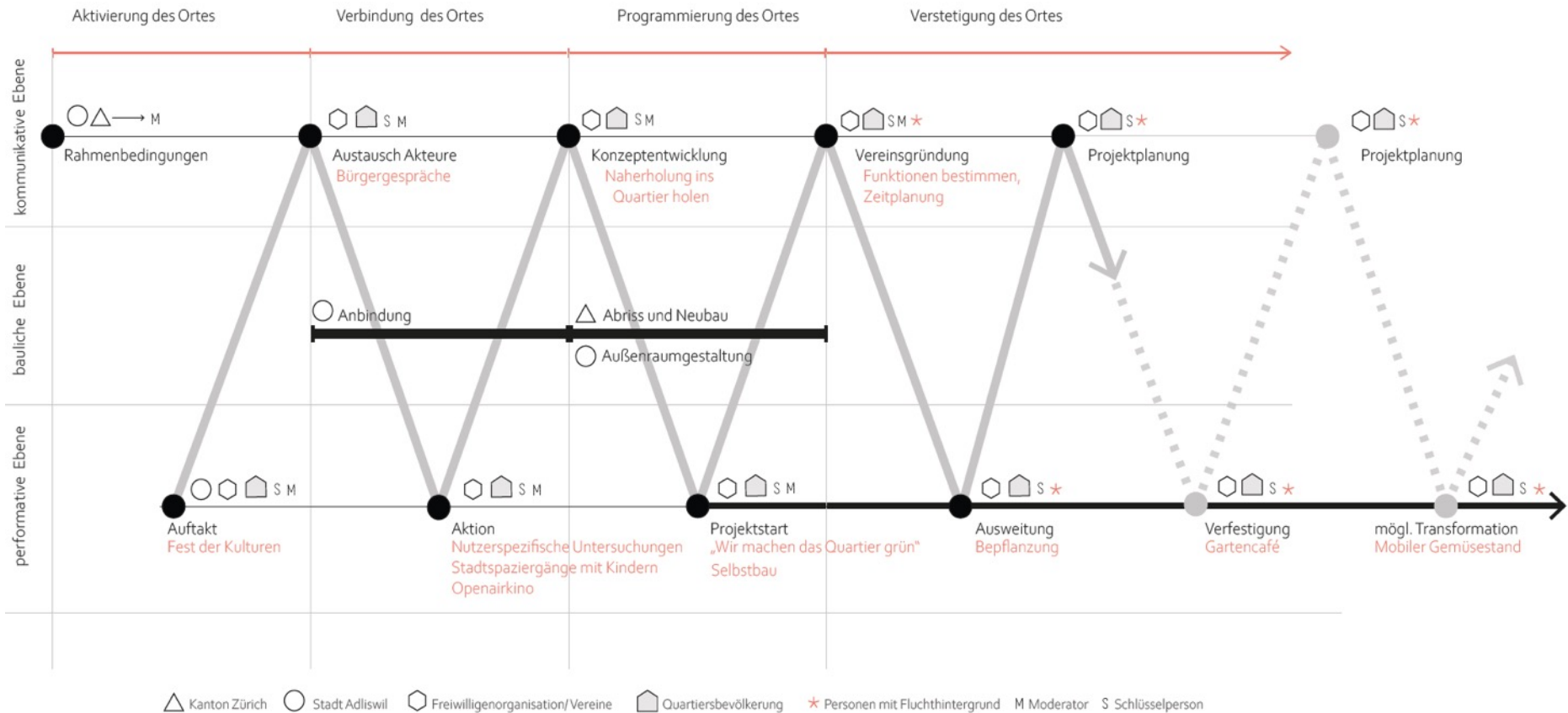
Tangible

Mikro

Transformation durch Interaktion der Raumebenen

Entwicklung in Phasen und Gestaltungsebenen

Ortsentwicklung Sihlau Beispielhafte Entwicklung



Gestaltungsmatrix Ortsentwicklung Sihlau

#2 Raumebenen

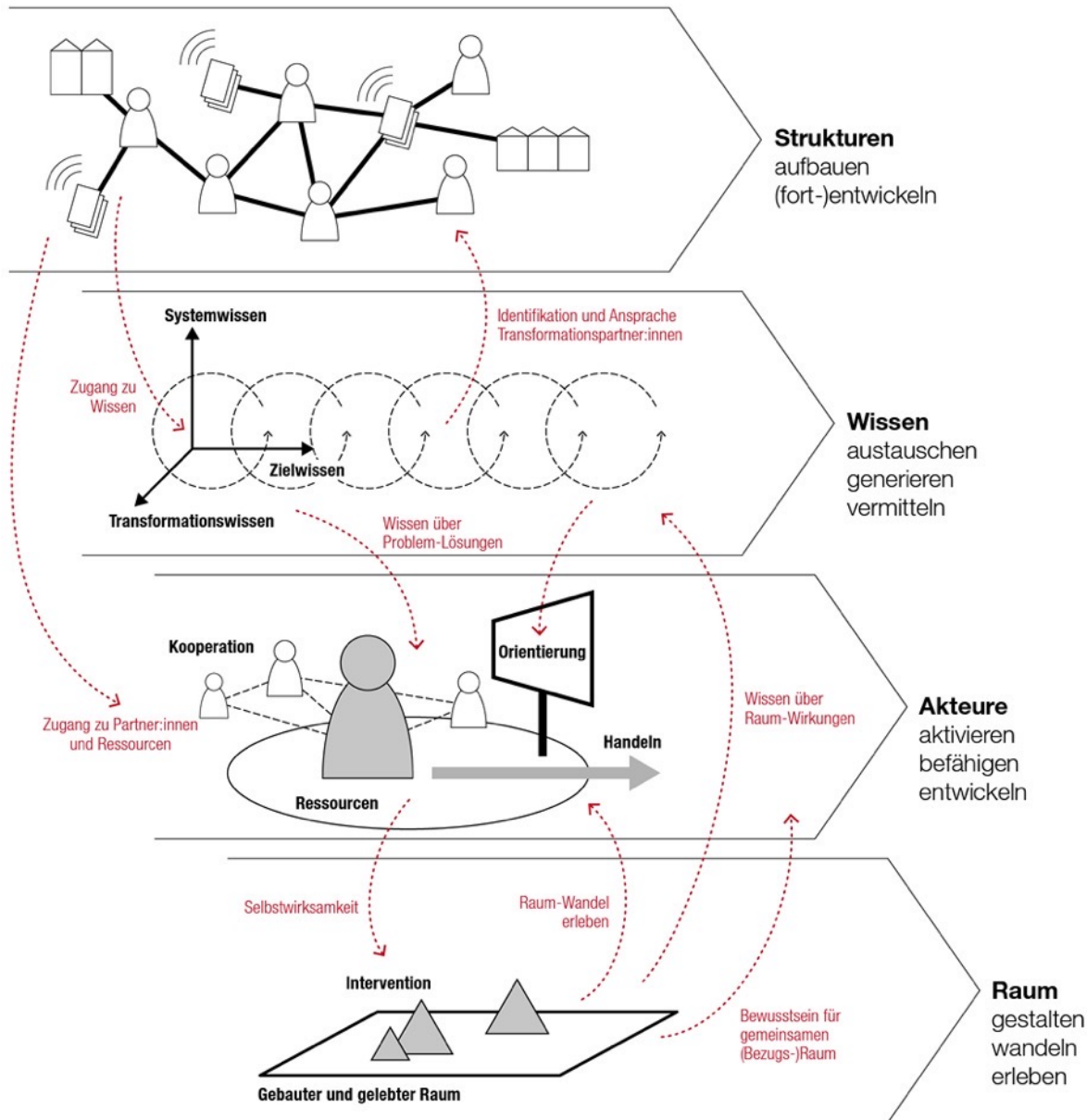
Fragen an Transformationsprozesse in Braunkohleregionen

- Wie werden **ökonomische und soziale Impulse** mit **räumlichen** materiellen und funktionalen Eingriffen und Gestaltungen gekoppelt?
- Findet neben einem ‚**Produktdesign**‘ auch ein ‚**Systemdesign**‘ statt? Wenn ja, auf welcher Maßstabsebene?
- Wie gehen wir im Strukturwandel mit ‚**mentalen**‘ Fragen um? Bildern, Vorstellungen, Orientierungen, Kulturen...

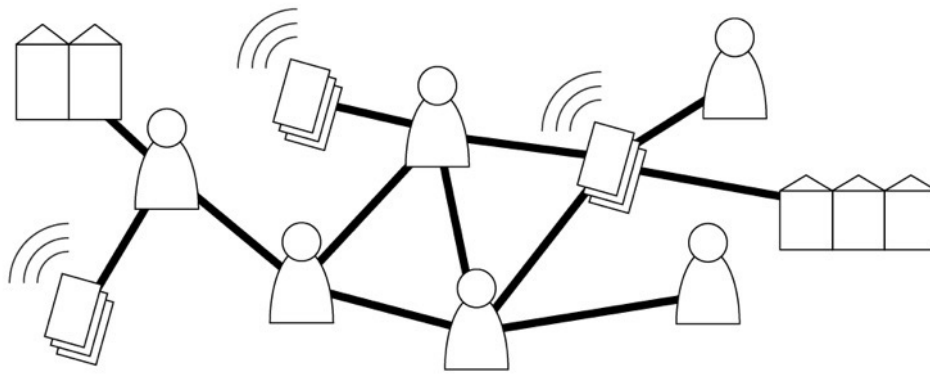
#3 Interventionsebenen

Stadt und Region als offenes Wandelsystem

Transformationsgestaltung auf verschiedenen Ebenen

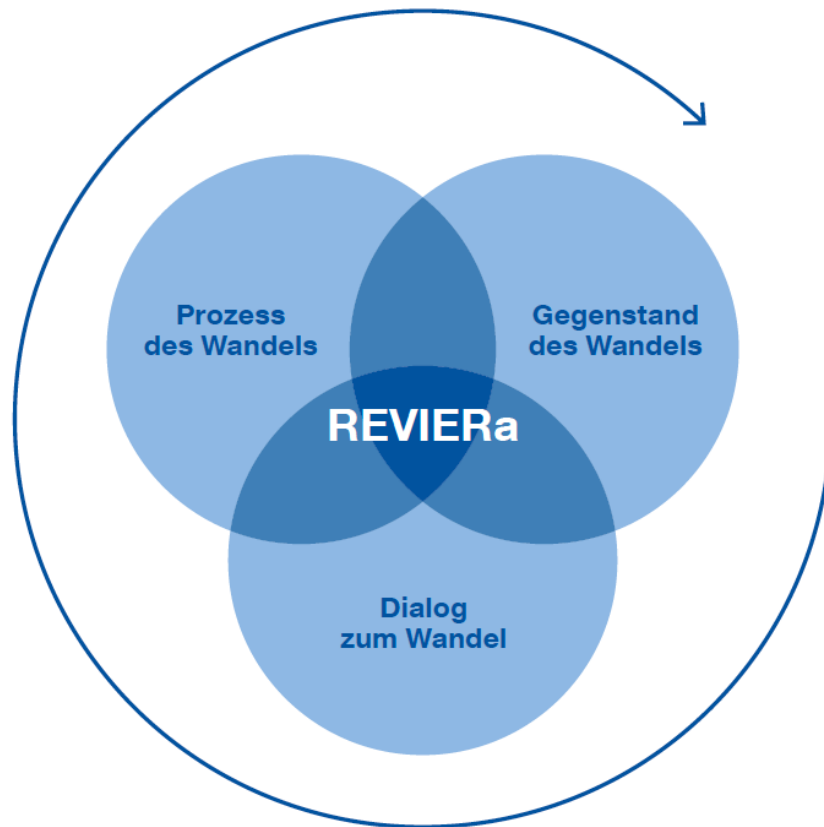


Strukturen

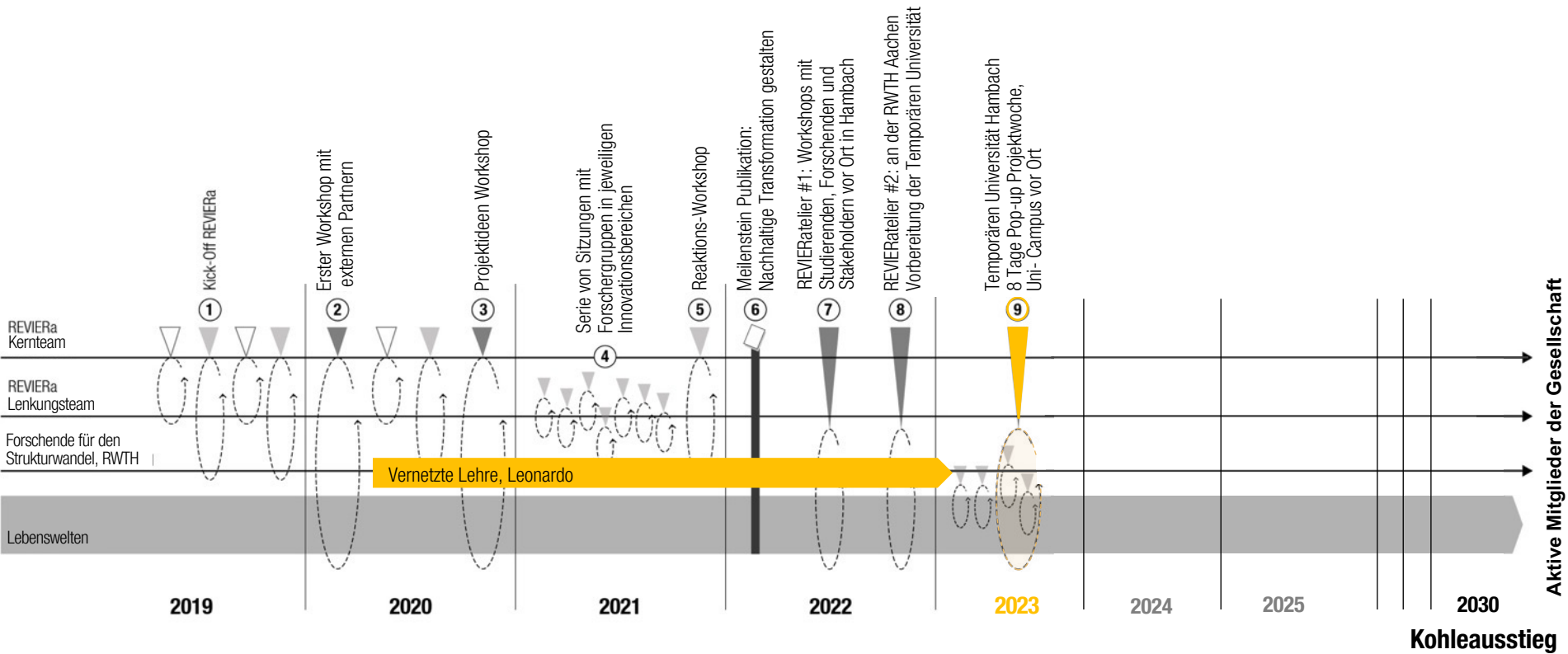


Strukturen
aufbauen
(fort-)entwickeln

REVIERa – Transformationsplattform



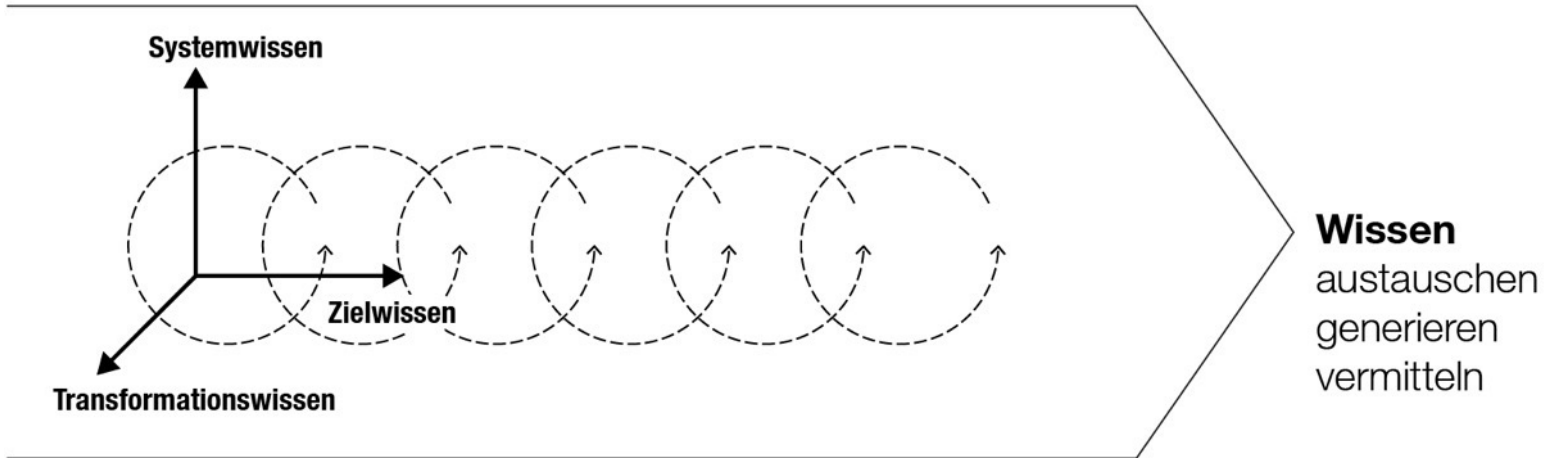
REVIERa – Offener Prozess seit 2019



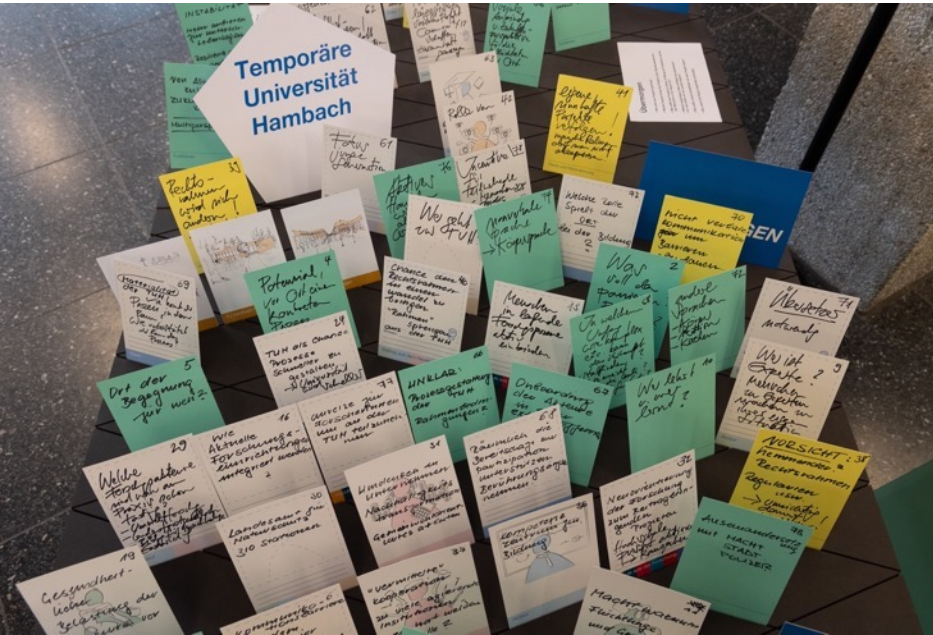
A series of actions, not a plan

Freek Persyn, ETH Zürich

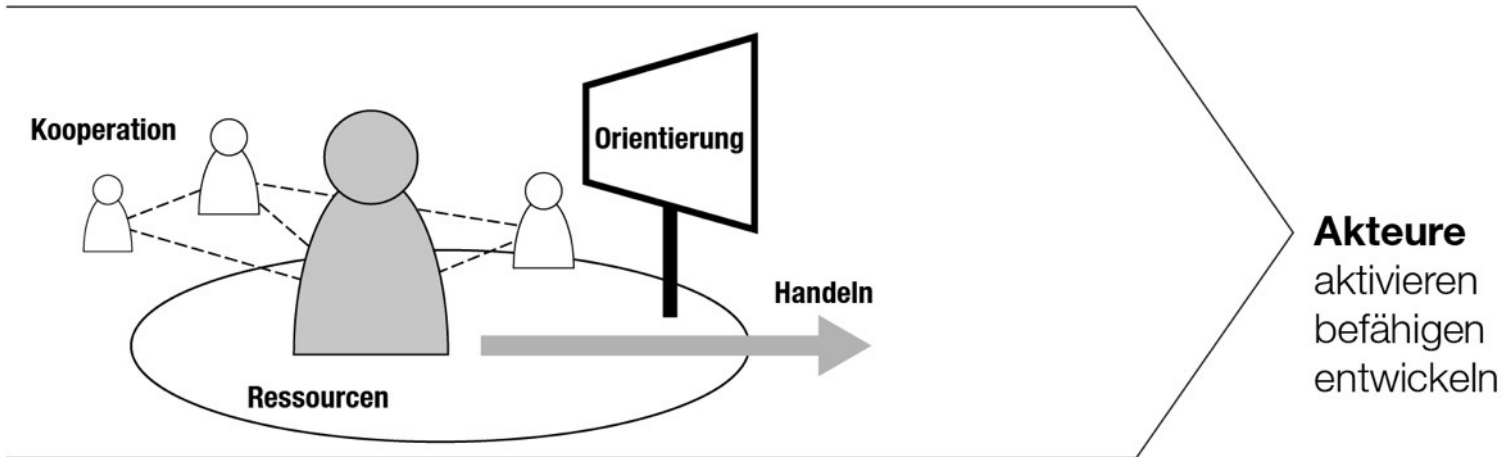
Wissen



REVIERateliers 2022-2023



Akteure



Beteiligung Zivilgesellschaft



Nataša Penčić

„Mitmachen“ in der kleinen Mittelstadt

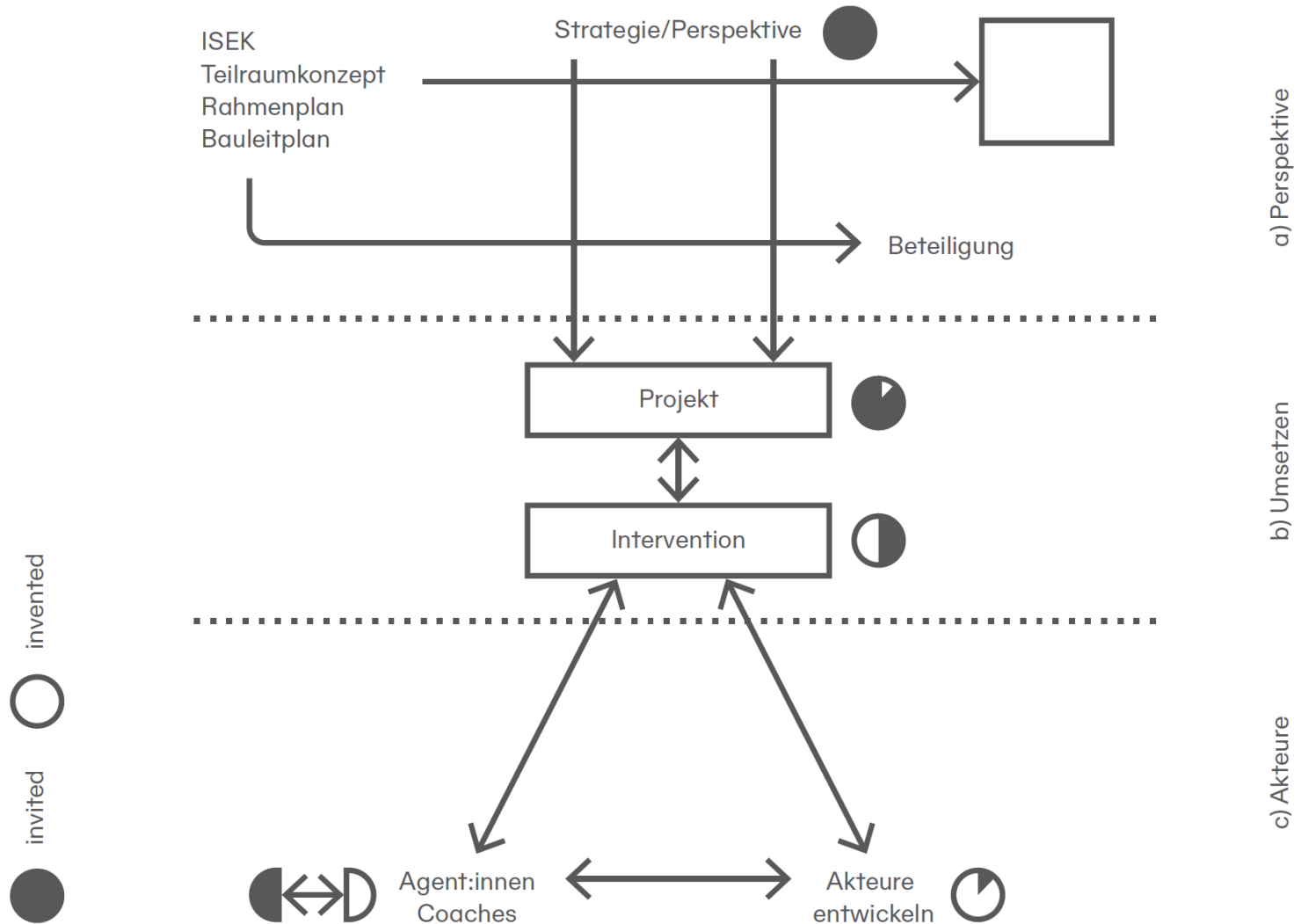


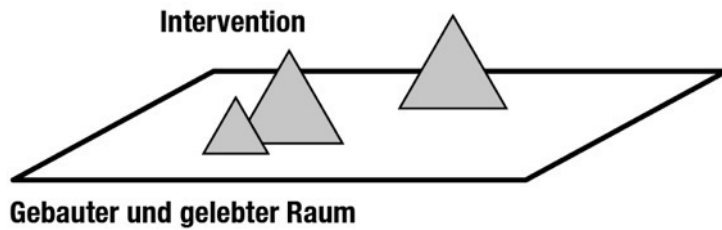
Abb. 06 Anlässe und Ansätze der Beteiligung in Mittelstädten:
 a) Langfristige Prozesse, Stadt- und Teilraumstrategien, b) Projekte und Interventionen,
 c) Entwicklung von stadtmachenden Akteuren, coachen und befähigen. Eigene Darstellung.

„Mitmachen“ in der kleinen Mittelstadt



Die Teilnehmer:innen der Lesung „Einzelhändler:innen machen Stadt“ diskutieren gemeinsam auf der Bühne. Foto von Stefan Binzler 2022.

Raum



Raum
gestalten
wandeln
erleben



TEMPORÄRE
UNIVERSITÄT
HAMBACH

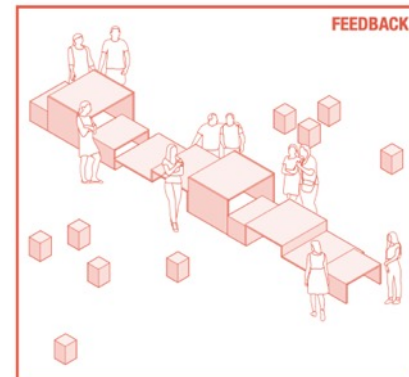
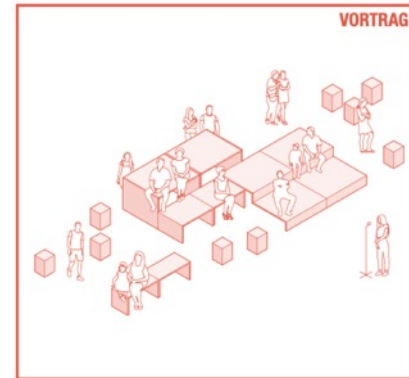
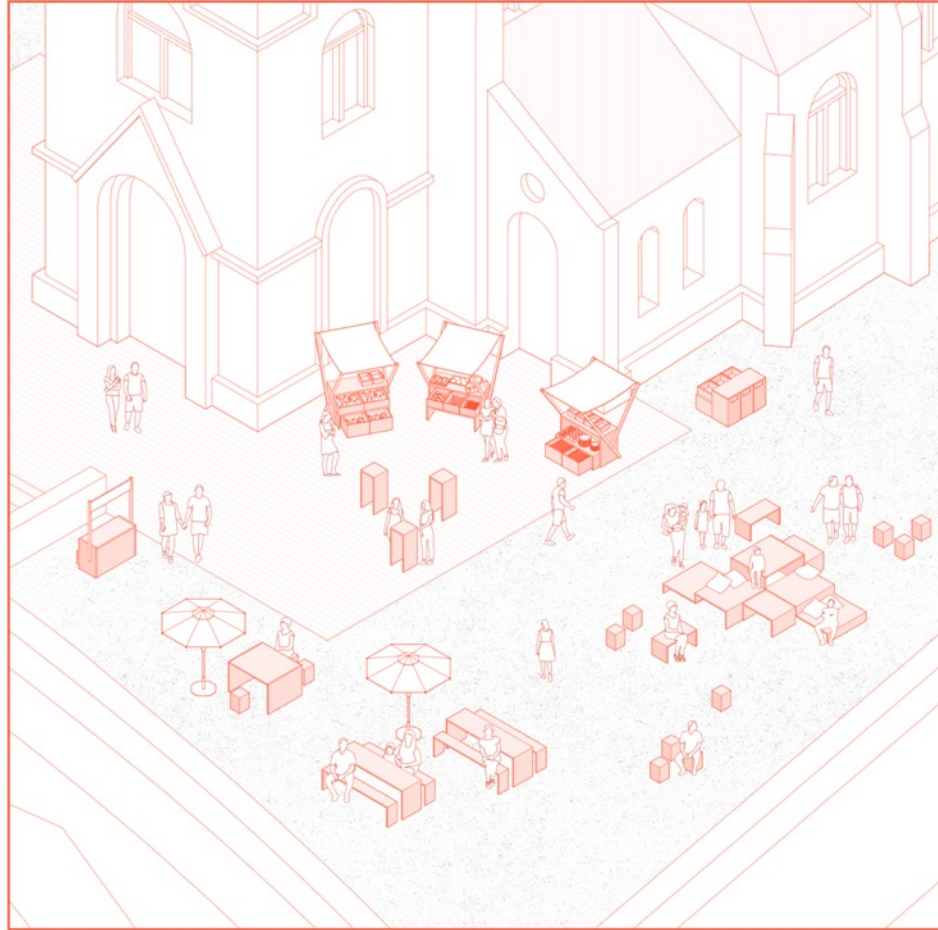
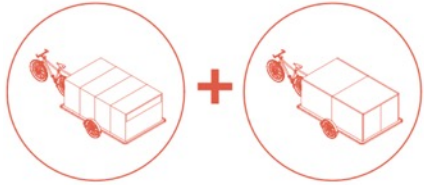
Programm

Projektwoche
17.-24.06.2023
in Morschenich-Alt

Stand 31.05.2023



Temporäre Universität – to go!



#3 Interventionsebenen

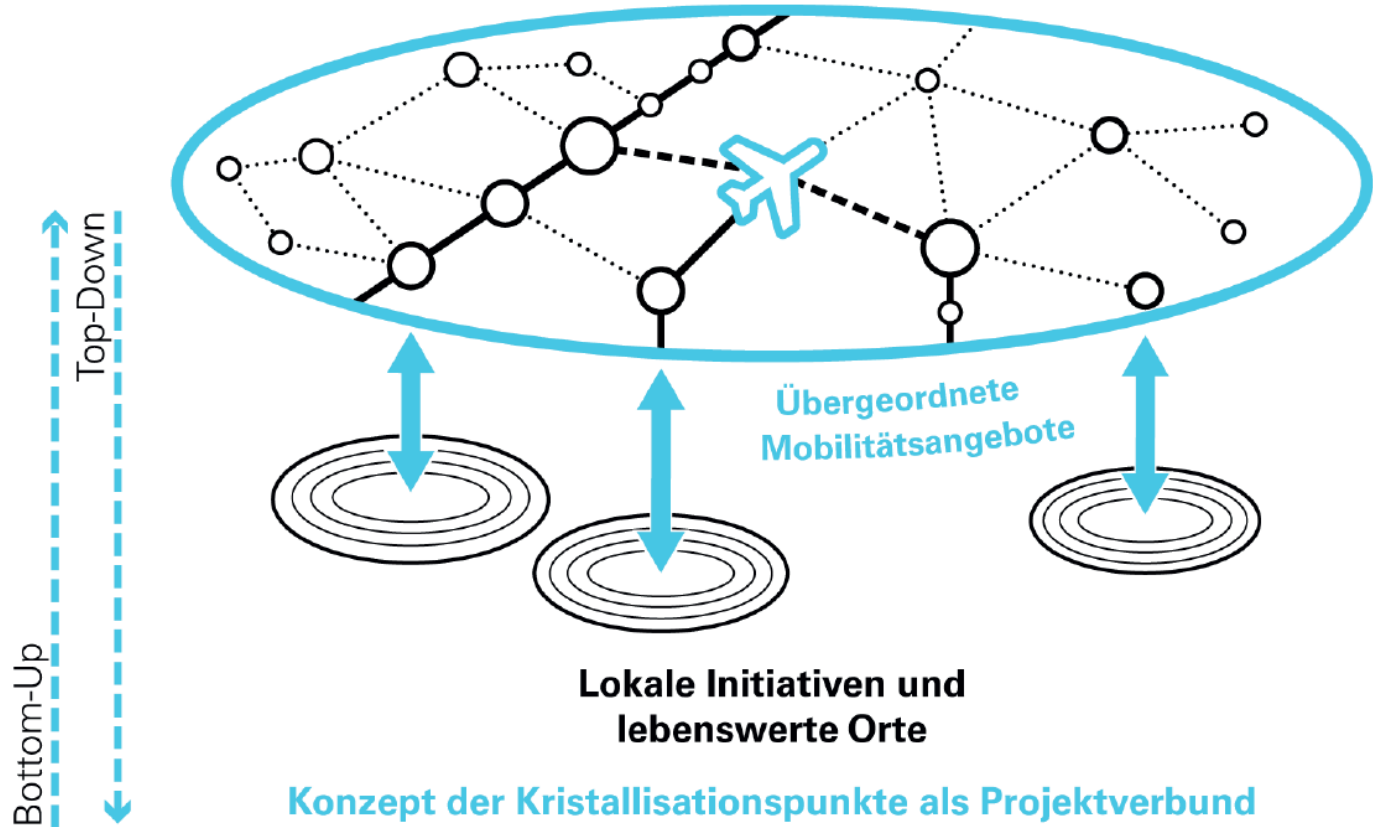
Fragen an Transformationsprozesse in Braunkohleregionen

- ‚**Akteure befähigen**‘ – eine relevante Kategorie im Strukturwandel?
- **Raum als Prozessbaustein** – Kristallisationspunkte des Wandels gestalten? Wandel über Orte?
- Welche **Vernetzungsstrukturen** im und für den Strukturwandel?

#4 Steuerungsebenen

Mehr-Ebenen-Kooperation

Strategie
Mobilität und
Vernetzung

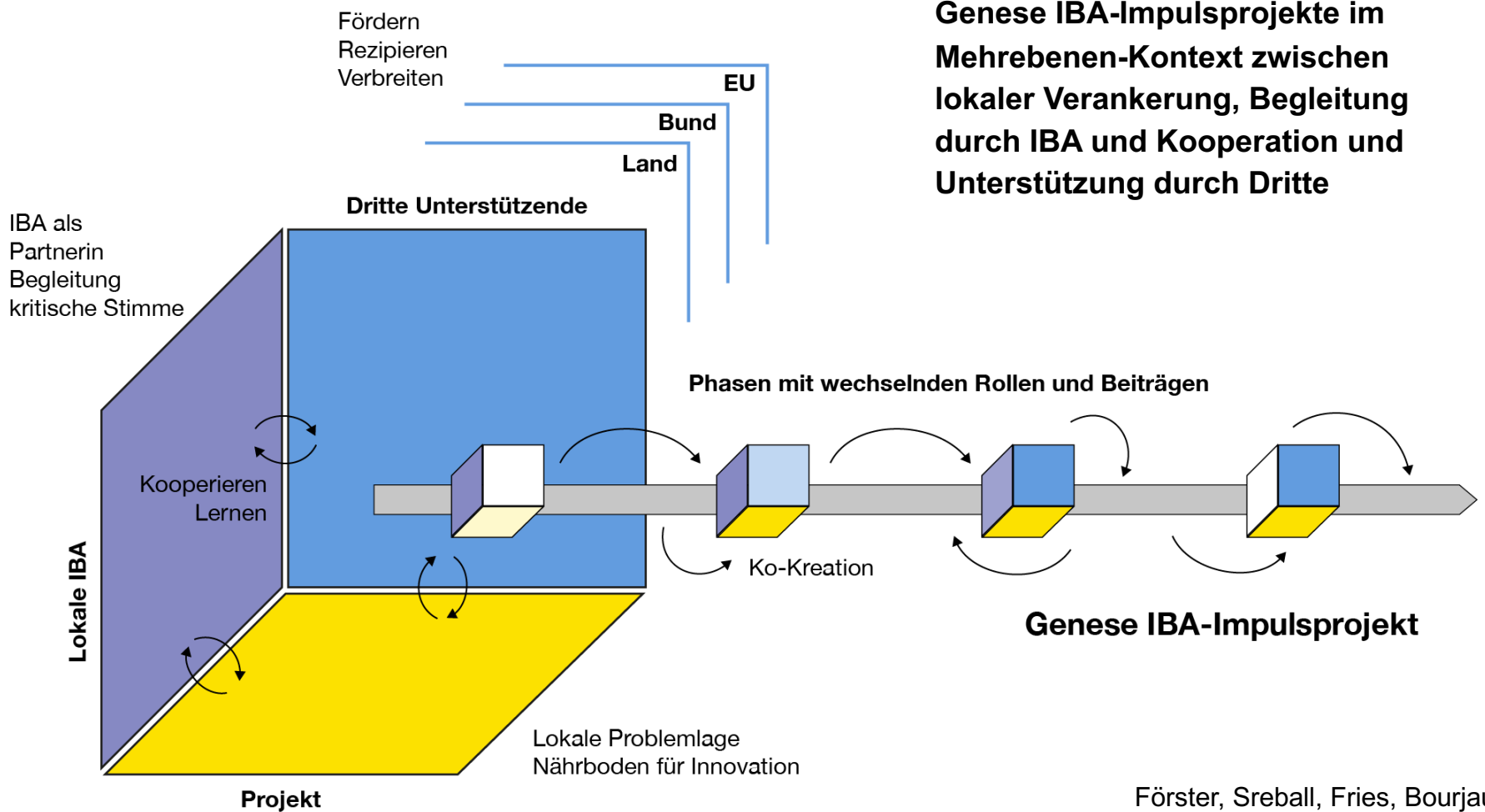


Konzept der Kristallisationspunkte als Projektverbund

10 Jahre

Architektur für ein IBA-Projekt

IBA-Projektentwicklung im Mehrebenen-Kontext



Genese IBA-Impulsprojekte im Mehrebenen-Kontext zwischen lokaler Verankerung, Begleitung durch IBA und Kooperation und Unterstützung durch Dritte

Förster, Sreball, Fries, Bourjau 2023

von der strategischen Partnerschaft in IBA...

...zur langfristigen territorialen Governance jenseits von IBA

Projekt
Lokale IBA
unterstützende Dritte



Akteurs-Netzwerk IBA Basel 2020

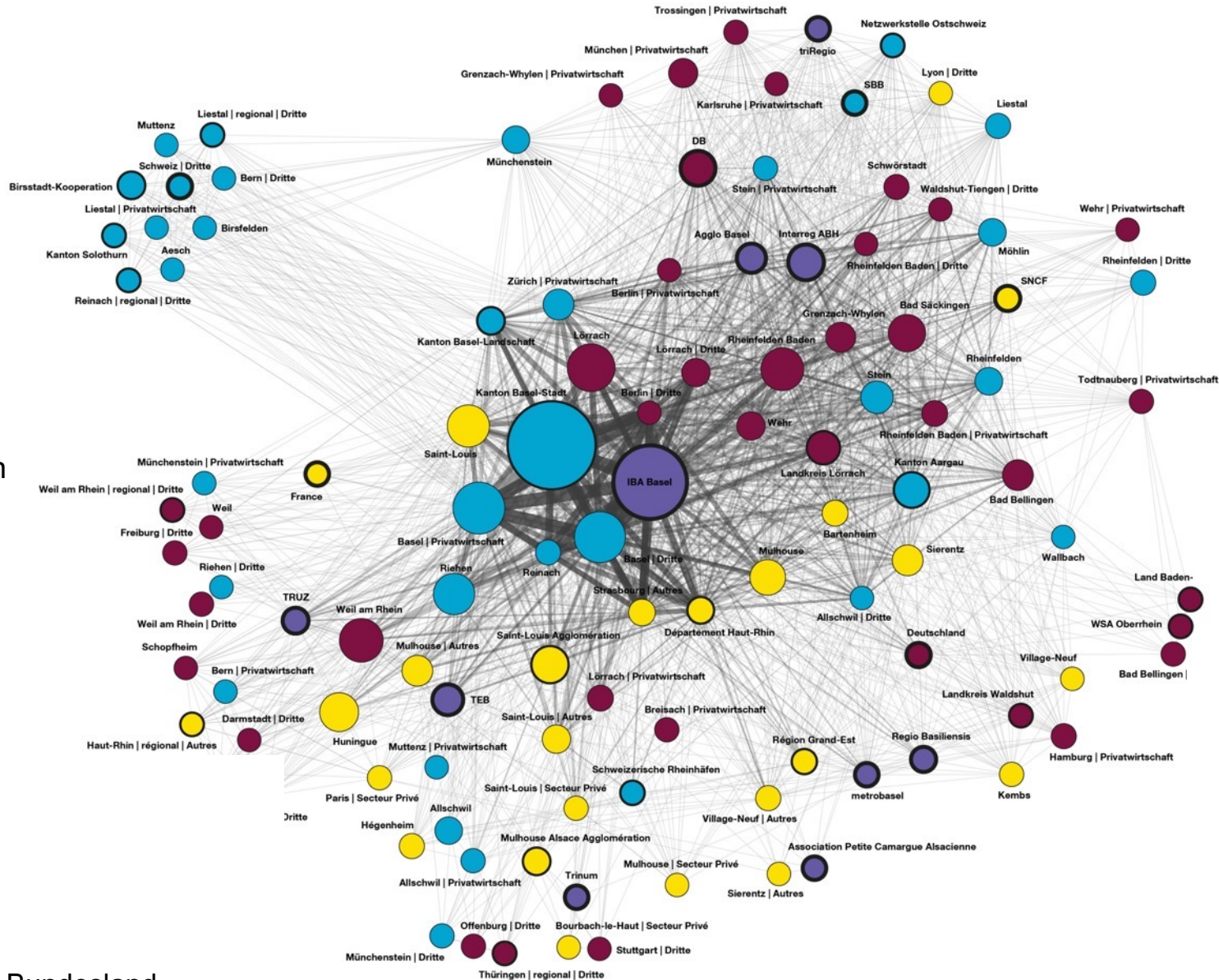
Gesamtbild Force Atlas

Kooperationsnetzwerk
der Projekte der IBA
Basel nach 10 Jahren

Dargestellt nach

- Ländern
- Räumlichen Ebenen

Anordnung nach der
Vernetzungsintensität



- Deutschland
- Frankreich
- Schweiz
- Trinational
- Kommune
- Department / Kanton / Bundesland
- Nation

Akteurs-Netzwerk IBA Basel 2020

**Gesamtbild
georeferenziert**

Kooperationsnetzwerk
der Projekte der IBA
Basel nach 10 Jahren

Einbezug von Akteuren
von außerhalb der
Agglomeration Basel

- Input u. Unterstützung von außen
- Internationale Sichtbarkeit

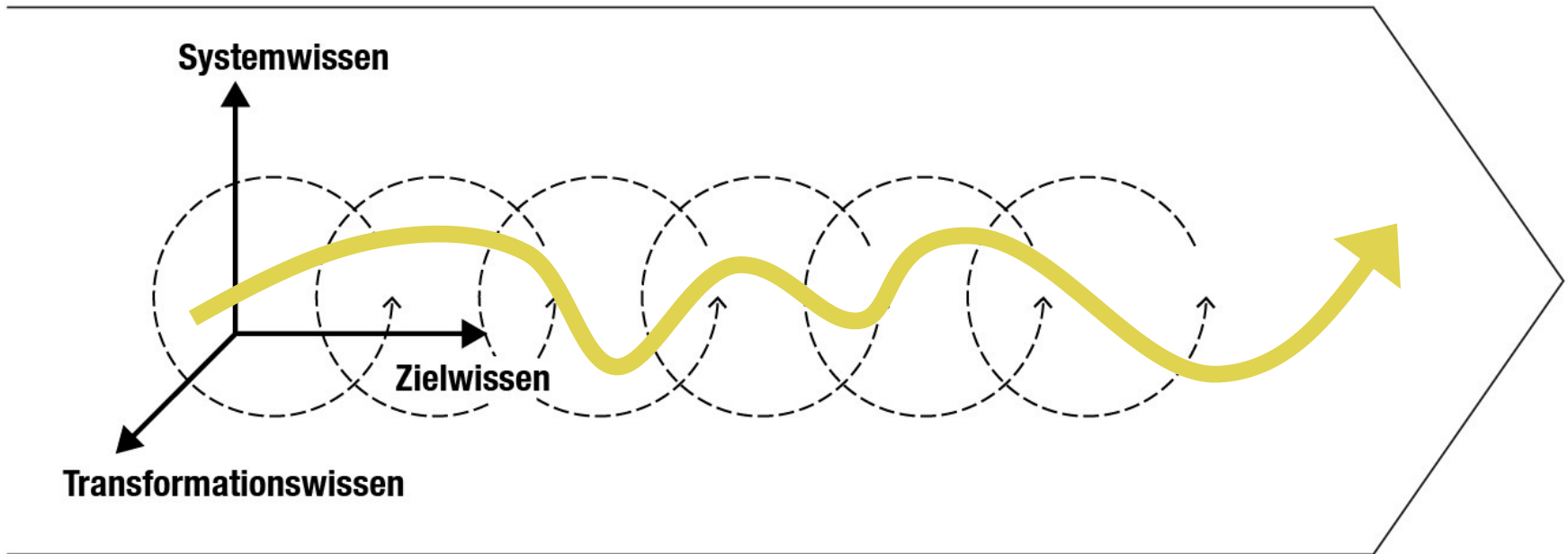


#4 Steuerungsebenen

Fragen an Transformationsprozesse in Braunkohleregionen

- Strukturwandel mit **vertikalen Kooperationsstrukturen** auf Augenhöhe gestalten?
- **Kooperationsdynamik** und **Impulse von außen**?
- Gezielte **Simultaneität** und **Verknüpfung** verschiedener **Steuerungslogiken**?

Transformation gestalten...



„Mehr-Ebenen-Reise“

Handeln in Unsicherheit